Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Département fédéral de l'intérieur DFI
Dipartimento federale dell'interno DFI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Office fédéral de la santé publique OFSP
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP

phs public health services
konzepte projekte beratung

Pro Aidants

Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

From Evidence to Public Health Policy and Practice
Workshop: Betreuende Angehörige unterstützen und entlasten

Swiss Public Health Conference, 03.09.2020, 10.30

Claudia Kessler (PHS), Veronika Boss (Gesundheitsförderung Schweiz),
Facia Marta Gamez (Bundesamt für Gesundheit), Patrick Hofer (Pro Aidants)

Ablauf des Workshops (10.30 – 11.30)

- Intro *(Claudia Kessler, Chair)*

Teil 1 – 3 Inputs

- Input Bundesamt für Gesundheit *(Facia Marta Gamez)*
- Input Gesundheitsförderung Schweiz *(Veronika Boss)*
- Input Pro Aidants *(Patrick Hofer)*

Teil 2- Austausch

- Q&A, Austausch und Diskussion mit Workshop Teilnehmenden

Einführung

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Gesundheitspolitik

Input 1: Förderprogramm **«Entlastungsangebote für betreuende Angehörige 2017-2020»**

Facia Marta Gamez, Bundesamt für Gesundheit

Förderprogramm betreuende Angehörige Ziele

Ziele des Förderprogramms

- Wissen über betreuende Angehörige erweitern
- Kenntnisse über die Rahmenbedingungen verbessern
- Nutzung und Ausgestaltung von Angeboten vertiefen
- Orientierungshilfen für private Organisationen schaffen
- Planungsgrundlagen für Kantone und Gemeinden bereitstellen

Zwei Programmteile

- Programmteil 1 – Wissensgrundlagen
- Programmteil 2 – Modelle guter Praxis

Ergebnisse Bevölkerungsbefragung: Wer sind die betreuenden Angehörigen und wen betreuen sie?

Quelle: Studie Otto et al. 2019. Bedürfnisse und Bedarf von betreuenden Angehörigen nach Entlastung (G01a in Auftrag BAG). www.bag.admin.ch/betreuende-angehoerige-programmteil1

Untersuchungs-gruppe
2'425 betreuende Angehörige

Davon: 9 – 15 Jährige: 389 Kinder und Jugendliche

Hochrechnung: jede 13 Person in der Schweiz ist betreuend

Ergebnisse Bevölkerungsbefragung: Welche Aufgaben übernehmen betreuende Angehörige?

Quelle: Studie Otto et al. 2019. Bedürfnisse und Bedarf von betreuenden Angehörigen nach Entlastung (G01a in Auftrag BAG). www.bag.admin.ch/betreuende-angehoerige-programmteil1

Ergebnisse Bevölkerungsbefragung: Nutzung von Unterstützungs- und Entlastungsangeboten

Quelle: Studie Otto et al. 2019. Bedürfnisse und Bedarf von betreuenden Angehörigen nach Entlastung (G01a in Auftrag BAG).
www.bag.admin.ch/betreuende-angehoerige-programmteil1

Die betreuenden Angehörigen berichten, dass folgende Leistungen beansprucht werden:

- 25 % Spitexleistungen
- 20 % Haushalts- und Reinigungshilfen
- 12 % psychologische Beratung
- 07 % Beratung der Sozialen Arbeit
- 05 % Tages- und Nachtstrukturen

! In der Hälfte der Fälle finden betreuende Angehörige keine passenden Angebote.

Von der Forschung in die Praxis

Relevante Ergebnisse Förderprogramm	Verfügbarkeit der Entlastungsangebote	Ärzteschaft als wichtige Fachpersonen im Betreuungs- und Pflegesetting	Zusammenarbeit mit Angehörigen verstärken
Impulse für die Praxis	**Möglichkeiten für einen Mix an Entlastung in Kantonen und Gemeinden**	**Möglichkeiten der Früherkennung von Entlastungsbedarf**	**Möglichkeiten der Institutionalisierung für die Zusammenarbeit mit Angehörigen**
Zielgruppe	Kantone und Gemeinden	Ärzteschaft, speziell Grundversorgung	Fachpersonen im Gesundheits- und Sozialwesen
Zielsetzung	Weiterentwicklung der Angebotsstrukturen von Kantonen und Gemeinden	Früherkennung vom Entlastungsbedarf in der ärztlichen Praxis	Förderung der interprofessionellen Zusammenarbeit mit Angehörigen

+ Merkblatt Covid-19
«Empfehlungen für betreuende Angehörige»

Input 2: Ressourcen stärken – negative Gesundheitsfolgen reduzieren

Chronische Belastung ist gefährlich

Bei hohem subjektiven Stressempfinden haben stark belastete betreuende Angehörige ein erhöhtes Risiko, selbst zu erkranken oder vorzeitig zu sterben.

ZUSAMMENHÄNGE UND MÖGLICHE GESUNDHEITSFOLGEN DURCH BELASTUNG IN BETREUUNGS- UND PFLEGESITUATIONEN

Quelle: «Förderung der psychischen Gesundheit von betreuenden Angehörigen älterer Menschen»(2019), GFCH

Ressourcen-Belastungs-Modell

Ressourcen gleichen Belastungen aus und stärken die Gesundheit. **Selbstwirksamkeit und soziale Unterstützung** sind zentrale Ressourcen, welche in verschiedenen Übergängen und Lebensereignissen eine zentrale Rolle spielen für die Gesundheit.

Quelle: «Förderung der psychischen Gesundheit von betreuenden Angehörigen älterer Menschen»(2019), GFCH

Spezifische Ressourcenstärkung bei Angehörigen

Interne Ressourcen stärken

- **Wissen und Hilfe suchen und annehmen**
- Optimistische Lebenseinstellung
- **Selbstwirksamkeit**
- **Kohärenzgefühl**
- Flexibilität und Ambiguitätstoleranz

Externe Ressourcen stärken

- Gute Beziehung zur unterstützten Person
- **Verständnis und emotionale Unterstützung aus dem Umfeld**
- **«Inseln der Normalität»**
- **Konkrete Hilfe und Informationen**
- Entlastungs- und Krisenangebote **(und deren Vermittlung)**

Quelle: «Förderung der psychischen Gesundheit von betreuenden Angehörigen älterer Menschen»(2019), GFCH

Publikationen von Gesundheitsförderung Schweiz

- Diverse **Publikationen** für Projektleitende und kantonale und kommunale Projekt- und Programmleitende
  - Broschüre Förderung der psychischen Gesundheit von betreuenden Angehörigen älterer Menschen (Februar 2019)
  - Broschüre Soziale Ressourcen als wichtiger Beitrag zur psychischen Gesundheit und Lebensqualität (Juni 2020)
  - Broschüre Lebenskompetenzen und psychische Gesundheit im Alter (Januar 2020)
  - Psychische Gesundheit über die Lebensspanne – Grundlagenbericht (April 2016)
  - Zielgruppenbroschüre «Impulse für die psychische Gesundheit von Angehörigen» (*Publ: Dez. 2020*)

Programme und Projekte zugunsten Angehöriger

- Einbezug der Angehörigenanliegen in die umfassenden kantonalen Aktionsprogramme auf 4 Massnahmenebenen mit **Interventionen**, **Vernetzungsmassnehmen, Policymassnahmen, Öffentlichkeitsarbeit**
- **Projekte guter Praxis** zur Stärkung der personalen und sozialen Ressourcen von Angehörigen: Orientierungsliste KAP und Projektförderung

‹espace proches›
Informer Orienter Soutenir les proches et proches aidants

AWIQ älter werden im Quartier

PSYCHOLOGISCHE BERATUNGSSTELLE
Leben im Alter – gut beraten!

Kopf Herz Hand KISS
Zeit bleibt wertvoll

Ponte
Begleitung für betreuende und pflegende Angehörige und Familien

Crusch Cotschna Svizra
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizzera
Grischun Graubünden Grigioni

PRO SENECTUTE
Zwäg ins Alter

femmesTISCHE
Wir sprechen über Familie, Gesundheit und Integration

Apprendre à être mieux... pour mieux aider
Psychoedukatives Programm für pflegende Angehörige von zu Hause versorgten Demenzkranken

Input 3: We+Care von Pro Aidants

Pilotprojekt für eine angehörigenfreundliche Versorgungskoordination

Wer kümmert sich um die Alten?

Der gemeinnützige Verein Pro Aidants setzt sich auf nationaler Ebene für die Vernetzung zwischen den sozial- und gesundheitspolitischen Akteuren ein.

Das Ziel des Pilotprojekts ist es, den Bedarf für eine angehörigenfreundliche Versorgungskoordination zu decken.

Eine kostenlose App hilft berufstätigen betreuenden Angehörigen die Betreuung und Pflege auch aus der Distanz zu koordinieren.

25

Guete Morge, Sarah.

Alles, was Sie für die Koordination der Betreung und Pflege von Marie benötigen, ist in WeApps organisiert.

Betreuungs-netzwerk

Verwalten Sie die Mitglieder Ihrer Betreuungsgruppe

Routine

Tägliche Routine, Termine und Medikamente

Anfragen

Hilfsanfragen an die Gruppe schicken

Rapport

Überblick über alle WeApp-Aktivitäten

WeApps

Einmalige Anschlussgebühr von Leistungserbringern.

Care-Promille

Jährlicher Beitrag: 1/1000 des Umsatzes der angeschlossenen Dienste.

Pilotpartner:

Überall für alle SPITEX Zürich Sihl

PRO SENECTUTE GEMEINSAM STÄRKER KANTON ST. GALLEN

Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Schwyz

Finanziert mit EUR 1.5 Mio

AAL PROGRAMME

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Innosuisse – Swiss Innovation Agency

10 Schritte für eine Carerfreundliche Schweiz:

1. Carer definieren und wertschätzen.
2. Carer identifizieren.
3. Den Bedarf und die Bedürfnisse von Carern erheben.
4. Unterstützung eines partnerschaftliches Miteinanders bei der integrierten und gemeindenahen Pflege und Betreuung.
5. Erleichtern des Zugangs zu Informationen über Angehörigenbetreuung und Care-Life-Balance.
6. Auf die Gesundheit der Carer achten und negative gesundheitliche Folgen verhindern.
7. Carern eine Pause gönnen.
8. Carern den Zugang zu Schulungen ermöglichen und Anerkennung ihre Fähigkeiten.
9. Armut der Carer verhindern und ihnen ein aktives Berufsleben/Bildung ermöglichen
10. Die Perspektive der Carer in alle relevanten Politikbereiche einbeziehen.

Entwurf einer Strategie zur Unterstützung und Förderung betreuender Angehöriger

www.proaidants.ch/carer-strategie

Angehörige
in die Lage versetzen,
Sorge zu leisten

Pro Aidants

Adresse:
Pro Aidants
Schweizerische Interessenvertretung für
betreuende und pflegende Angehörige
Sihlquai 131
CH-8005 Zürich
www.proaidants.ch

Kontakt:
Patrick Hofer
Executive MBA HSG
patrick@proaidants.ch
+41 44 586 79 64

Hinweis:

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt.
Nutzung, Verbreitung und Weitergabe nur mit
ausdrücklicher Genehmigung von Pro Aidants.

Fragen und Diskussion

Leitfragen für die Diskussion

- Wo sehen Sie den grössten **Handlungsbedarf im Hinblick auf die multisektorielle Zusammenarbeit**: z.B. politische Vorstösse, Allianzen, nationale Carer-Strategie, etc.

- Was könnten Sie/ihre Organisation **dazu beitragen**?

Links zu weiterführenden Informationen

- Fokusthema Gesundheitsförderung Schweiz: Link
- Förderprogramm BAG: Link
- Pro Aidants: Link
- PHS Public Health Services: Link